

Verbundkatalog Kalliope

Emden, Katy

o.O., 1921-01-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Sonntag 5. 16. Jan. 2!

Du Lieber.

Habe vielen Dank für Deine lieben
Liebe, für das Kerningeroder Heft
u. für den Check. Die Besprechung
Deiner Werke ist nicht im geschick
man auch der Verfasser da ist.
fließt, wo er nicht die Ent-
scheidung vorwerfen zu müssen.
Er hat einfach Deine Gedanken
nicht zu Ende zu denken ver-
mocht, aber so ergibt es leider
vielen. Ich habe letzten Dennes-
tag nur den Pastor Beckmann

zum Thee eingeladen, auch bei ihm
beobachtet ich, wie weit er mit-
gehen konnte mit Dir, Deinen
Gedanken, Forderungen u. Danken u. wo
bei ihm innerlich eine Thüre zu-
schloß. Er ist übrigens einer Pfar-
rer, der voriges Jahr in Wies-
baden von der Kanzel herab
auf Deine Verträge aufmerksame.
Er lebt jetzt hier, ist Hauptpas-
tor an St. Nicolai. Ich habe ihm
Eros u. die Evangelien geschenkt.
Jetzt bin ich neugierig, wie er sich
dazu u. dazu stellt.

Ich freue mich, daß dein zweiter Vortrag nun
vollendet ist. Alles Gute wünsche ich dir
für deine Reise. Laß' mich wissen, wo
ich meine Gedanken suchen darf,
Waldeemar, & schreib' bitte eine Zeile,
wie du mit der Aufnahme deiner
Kette zufrieden warst. Du weißt, wie
sehr mich das beschäftigt. Ich mag
dich heute nicht mit Fragen quälen,
weil ich doch, wie sehr sie bevorstehen,

de Fahrt mit ihrem Wechsel dich beschäf-
tigt. Manchmal sehne ich mich bis
zum tiefen Leidgefühl nach dir, aber
das muß wohl sein. Ich weiß auch,
lieber, daß ich es dir sagen darf, ohne
dich zu kränken. Meine Seele ist viel
jünger, als die Seele der an Jahren jünge-
ren Menschen, die mich umgeben & das ist
oft erstaunlich in der Wirkung. In Liebe deine
Käty.